

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

N^o 19.

Sonnabend, den 16. Mai

1903.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlstraße 47 D), sowie von den Herren Barbier Wast in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs sind bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Bekanntmachung.

Am 30. April a. e. wird der 1. Termin der Einkommensteuer fällig und ist spätestens

bis 21. Mai a. e.

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Reichenbrand, am 29. April 1903.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste der Gemeinde Reichenbrand für die bevorstehenden Wahlen zum deutschen Reichstag liegt vom

19. Mai dieses Jahres

an acht Tage lang bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande zu Jedermanns Einsicht aus.

Es wird dies unter Hinweis auf § 3 des Reglements vom 28. Mai 1870 zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß, wer die gedachte Liste für unrichtig oder unvollständig hält, dies nach der Vorschrift in § 3 des vorgedachten Reglements innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung der Liste bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben kann und die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beizubringen hat.

Reichenbrand, den 16. Mai 1903.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß vom Gemeinderat unter Genehmigung der vorgelegten Behörden, ein **Regulativ, die Erhebung von Besizeränderungsabgaben** in der Gemeinde Reichenbrand betr., aufgestellt worden ist.

Genanntes Regulativ tritt mit dem heutigen Tage in Kraft und kann an hiesiger Gemeindeamtstelle eingesehen werden.

Reichenbrand, am 14. Mai 1903.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

Die nachstehende Bekanntmachung der Kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz wird hiermit erneut zur öffentlichen Kenntnis und strengen Beachtung gebracht.

Reichenbrand, am 11. Mai 1903.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

Bekanntmachung.

die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Nach Gehör und mit Zustimmung des Bezirksausschusses wird unter **Aufhebung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1893** Folgendes bestimmt:

1. Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter dürfen an **Sonn- und Festtagen** zu nachstehenden Zeiten beschäftigt werden:
 - A. beim Handel mit **Brot und weißer Backware** — ausschließlich der Konditoreiwaren — mit Ausnahme jedoch der für den Gottesdienst in den einzelnen Gemeinden des amtshauptmannschaftlichen Bezirks bestimmten Stunden **unbeschränkt**,
 - B. beim Handel mit **Fleischwaren und Delikatessen im Sommerhalbjahre** (15. April bis 14. Oktober) **vormittags von 6—8 Uhr** und **abends von 6—8 Uhr**, im **Winterhalbjahre** (15. Oktober bis 14. April) **vormittags von 7—9 Uhr** und **nachmittags von 6—8 Uhr**,
 - C. beim Handel mit **Milch**, **vormittags im Sommerhalbjahre von 6—8 Uhr**, im **Winterhalbjahre von 7—9 Uhr**, **nachmittags von 11—2 Uhr** und **abends von 6—8 Uhr**,
 - D. beim Handel mit sonstigen **Sp-, Trink- und Materialwaren** — einschließlich von Tabak und Cigarren —, ingleichen beim **Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial** **vormittags im Sommer von 6—8 Uhr**, im **Winter von 7—9 Uhr** und **nachmittags von 11—2 Uhr**.
2. **Bei allem übrigen Handel** dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter — insoweit nicht für einzelne Gemeinden ortstatutarisch weitergehende Beschränkungen eingeführt sind — an **Sonn- und Festtagen** nur in der Zeit von **vormittags 11 bis nachmittags 2 Uhr**, am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertag, am Charfreitag und Totenfestsonntag, sowie an den **Wochentagen** aber **überhaupt nicht** beschäftigt werden.
3. An den vier **Sonntagen vor Weihnachten** können Gehilfen, Lehrlinge und

Arbeiter beim Handel mit solchen Waren, die vor dem **Vormittagsgottesdienst** verkauft werden dürfen, **vormittags von 7—9 Uhr** und **von 11 Uhr bis nachmittags 7 Uhr**, bei dem Handel mit **anderen Waren** von **vormittags 11 Uhr bis nachmittags 8 Uhr** beschäftigt werden.

- I. Der Verkauf von Obst darf in den von Spaziergängern und Landpartien berührten offenen Verkaufsstellen während der Zeit der Obsternte an Sonn- und Festtagen in der Zeit von **11 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags** stattfinden.
- II. Soweit nach Punkt I an Sonn-, Fest- und Wochentagen eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe nicht zulässig ist, darf ein **Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen** an diesen Tagen überhaupt **nicht stattfinden**.
- III. Sofern **Geschäfte** Waren führen, welche verschiedenen Verkaufszeiten unterliegen, oder deren Verkauf an Sonn-, Fest- und Wochentagen überhaupt nicht gestattet ist, darf ein Verkauf dieser Waren nur in der dafür bestimmten Zeit, ein Verkauf der übrigen, vom Handel ausgeschlossenen Waren aber nicht stattfinden.
- IV. Auf den **eigentlichen Schank- und Gastwirtschaftsbetrieb** finden die vorstehenden Beschränkungen keine Anwendung.
- V. Hinsichtlich des **Handels- und Geschäftsverkehrs an den Kirchweih- und Erntefesttagen** bewendet es bei den Vorschriften der Bekanntmachung vom 27. September 1894.
- VI. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehend unter I bis III getroffenen, oder gegen die **bestehenden** Gegenstand betreffenden **ortsstatutarischen Bestimmungen** werden nach §§ 146a und 151 der Reichsgewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 600 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

Chemnitz, am 16. April 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Hallbauer.

Bhw.

Die nachstehende Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.

Reichenbrand, am 15. Mai 1903.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

Invalidenversicherung.

Es kommt noch immer vor, daß Personen, die in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gestanden und durch zahlreiche Beiträge bereits eine wertvolle Anwartschaft auf Rente oder Beitragsrückzahlung erworben hatten, bei einer Änderung in ihrer Beschäftigung diese **Anwartschaft** dadurch **verloren** gehen lassen, daß sie die geringen Kosten der Weiterversicherung nicht aufwenden. Die **aus der Versicherungspflicht sich ergebende Anwartschaft** erlischt, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Quittungskarte verzeichneten **Ausstellungstage** nicht wenigstens 20 Marken geklebt oder 20 Wochenbeiträge an eine Einzugsstelle entrichtet werden. Die bloße Aufrechterhaltung der Anwartschaft kostet somit bei Weiterversicherung in der ersten, niedrigsten, Lohnklasse, mit Marken zu 14 Pf., nur 1 M. 40 Pf. jährlich. Zur Erreichung einer einstufigen höheren Rente ist allerdings die Leistung von mehr und höheren Beiträgen empfehlenswert.

Wenn **niemals** Versicherungspflicht, sondern von vornherein nur sogenannte **Selbstversicherung** bestanden hatte, müssen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft während zweier Jahre mindestens 40 Marken geklebt oder 40 Wochenbeiträge entrichtet werden.

Eine einmal erloschene Anwartschaft lebt nur dadurch wieder auf, daß nach Erneuerung des Versicherungsverhältnisses eine neue Wartezeit von 200 Beitragswochen zurückgelegt wird.

Chemnitz, den 12. Mai 1903.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Hallbauer.

Bekanntmachung.

Nach der Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz im Chemnitzer Tageblatt vom 14. Mai d. J. finden die Wahlen zum Reichstage **am 16. Juni d. J.**

in der Zeit von **10 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags** statt.

Rabenstein ist in 2 Wahlbezirke Nr. 74 und 75 geteilt und umfaßt:

- a) der 74. Wahlbezirk — Rabenstein I — das Rittergut Oberrabenstein, die Willenskolonie, die Pelzmühle und das Carolabad, sowie alle Grundstücke, welche westlich der Ritter- und Röhrsdorferstraße gelegen sind und die Kat. Nr. 1—62 Abt. A und 2—61, 151—156 Abt. B tragen.

Als Wahlvorsteher und Stellvertreter haben zu fungieren: Gemeindevorstand **Wilsdorf**, Gemeindevorsteher **Merkel** und als Wahllokal ist **Sindner's Restaurant** bestimmt.

- b) der 75. Wahlbezirk — Rabenstein II — das Rittergut Niederrabenstein und